

Themen und Motive im Rebetiko



Liebe

*Nimm meinen Ring,
in den mein Name geritzt ist,
und glaube mir, dass ich dich liebe,
von ganzem Herzen liebe.*

*Ein gutes Schicksal hat uns vereint,
für immer in diesem Leben.
Und unsere Liebe
kann niemand verhindern,... ***

(„Pare to dachtilidi mou“, Giorgos Mitsakis, 1953)

Abschied, Trennung

*Eines Nachmittags trennten wir uns,
unsere Augen voller Tränen.
Es war das Los unserer Liebe,
in zwei Stücke zu zerfallen.*

*Ich denke mit Wehmut zurück
an unsere schönen Abende,
als du mir voller Liebe
Versprechen, Küsse und Zärtlichkeit gabst. ***

(„Chorisame ena dilino“, Vasilis Tsitsanis, 1949)

Armut, Leid

*Ich wohne in Zugabteilen,
an ein Haus kann ich mich gar nicht mehr erinnern,
ich lege mich auf einen schmutzigen Sack
und da schlafe ich dann.*

*Meine Kleider sind zerschlissen,
man kann meinen nackten Körper sehen,
die Droge hat mich vergiftet,
mein Leben ist zuende. **

(„Eimai prezakias“, Iovan Tsaous, 1935)



Drogenkonsum

*Seit der Zeit, als ich begann,
das harte Zeug zu rauchen,
hat sich die Welt von mir abgewandt.
Ich weiß nicht, was ich tun soll.*

*Zuerst begann ich zu schnupfen,
Dann ging ich über zur Nadel
Und mein Körper
Verfiel allmählich ***

(„O ponos tou prezakia“, Anestos Delias, 1936)



Melancholie, Wehmut

*Bewölkter Sonntag,
du ähnelst meinem Herzen,
das immer bewölkt ist,
Christus und Muttergottes.*

*Du bist ein Tag wie jener,
an dem ich meine Lebensfreude verlor,
bewölkter Sonntag,
du verletzt mein Herz. **

(„Synnefiasmeni kyriaki“, Vasilis Tsitsanis, 1948)

Krieg, Bürgerkrieg

*Die Kugeln hageln,
und an einen Baum gelehnt
stöhnt der Verwundete
und ruft nach seiner Mutter.*

*Als die Krankenschwester hört,
dass der Mann sie ruft,
läuft sie zu ihm, umarmt ihn,
und wie eine Mutter verbindet sie seine Wunde. **

(„O Traumatias“, Vasilis Tsitsanis, 1949)

Vertreibung, Entwurzelung

*Was kümmert es dich,
warum fragst du mich immer, mein Licht,
aus welchem Dorf ich komme,
obwohl du mich nicht liebst.*

*An dem Ort, von dem ich komme, weiß man zu lieben,
weiß man den Schmerz zu verbergen,
weiß man zu feiern.*

*Ich komme aus Smyrna um Trost zu finden,... **

(„Ti se mellei esenane“, Verfasser unbekannt)



Kriminalität

*In Handschellen hat man sie abgeführt
und dann ins Gefängnis gesteckt.
Und findet man die Beute nicht,
dann wird man die beiden verprügeln.*

*Herr Polizist, bitte schlag uns nicht,
du weißt ganz genau,
das ist unsere Arbeit,
denk nicht, dass du etwas abbekommst. ***

(„Lemonadika“, Vangelis Papazoglou, 1934)

* Die Textbeispiele sind Übersetzungen von Liedtexten; entnommen aus „Rebetiko. Die Karriere einer Subkultur“ von Ioannis Zelepos, 2001

** Die Textbeispiele sind Übersetzungen von Liedtexten; entnommen aus „Rebetiko. Die Musik der städtischen Subkultur Griechenlands“ von Elias Petropoulos, 2002